



Brennpunkte

Lebensturm bleibt erhalten

Seite 5

Bildung

Neues aus der
Musikschule

Seite 10

Dorfleben

Impulsreferat für Eltern

Seite 13

Blickwinkel

Am 8. März wurden wegweisende Entscheide getroffen. Einerseits sagten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger des Kantons St. Gallen «JA» zum Autobahnanschluss im Witen mit neuer Kantonsstrasse zum See, andererseits wurde bei der kommunalen Abstimmung der Baukredit für den Bau eines Energieverbundes in Goldach befürwortet.

Beide Vorhaben sind zukunftsgerichtet und erzeugen einen grossen Nutzen für Goldach. Mit der neuen Kantonsstrasse zum See kann der Verkehr in der Region neu organisiert werden, das Zentrum von Goldach wird verkehrlich entlastet und damit enorm aufgewertet. Daneben profitiert die Industrie und das Gewerbe von neuen Entwicklungsmöglichkeiten.

Der Energieverbund leistet in politisch unsicheren Zeiten einen kommunalen Beitrag zur nachhaltigen Versorgungssicherheit. Das erscheint auch darum wichtig, weil nach wie vor über 70% der Wohngebäude in Goldach mit fossilen Energieträgern beheizt werden und die Realisierung einer Wärmepumpe oder Erdsonde nicht überall möglich ist, der Einsatz von erneuerbaren Systemen bei einem Heizungsersatz – von Ausnahmen abgesehen – aber gesetzlich verpflichtend ist.

Gerade die Abstimmung über den Energieverbund lieferte ein knappes Ergebnis. Wir nehmen die Vorbehalte sehr ernst und werden die Anliegen der ganzen Bevölkerung bei der weiteren Planung und Projektumsetzung bestmöglich berücksichtigen. Wir danken aber auch für Ihr Vertrauen herzlich. Mit einer Zustimmung in Goldach von fast 70% zum Autobahnanschluss im Witen bzw. zur Kantonsstrasse zum See haben Sie die Grundlage für die Realisierung dieses Jahrhundertprojekts eindrücklich gelegt.

Dominik Gemperli
dominik.gemperli@goldach.ch



Titelbild: Schülerinnen und Schüler setzen sich für den Erhalt des Lebensturms ein.

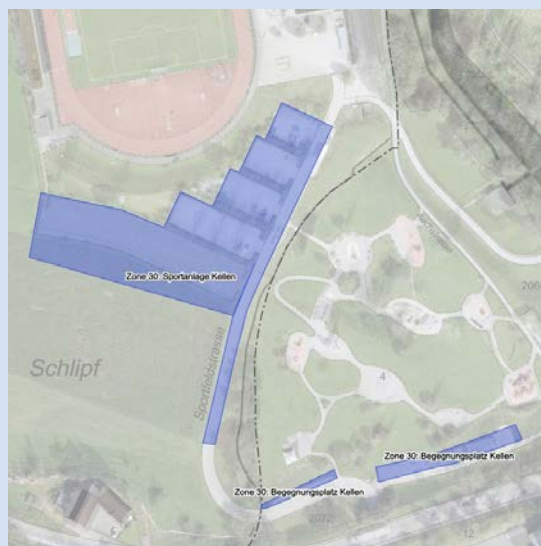
kurz & bündig

Parkplätze im Gebiet Kellen

Seit 2022 werden die Parkplätze im Gebiet Kellen bewirtschaftet. Grundlage dafür ist eine Vereinbarung zwischen der Gemeinde Tübach und dem Zweckverband Regionale Sport- und Erholungsanlage Kellen. Das Gebiet Kellen wurde in zwei Parkzonen unterteilt: Zone 31 «Begegnungsplatz Kellen» und Zone 32 «Sportanlagen Kellen».

Vielen Besucherinnen und Besuchern war nicht bewusst, dass das Gebiet Kellen in zwei Parkzonen unterteilt ist. In der Folge wurden häufig Parkvorgänge für die falsche Zone gelöst, was zur Ausstellung von zahlreichen Bussen führte. Der Aufwand für die Bussenerteilung und die Beurteilung der Einwendungen war entsprechend hoch, weshalb die Gemeinden Goldach und Tübach sowie der Zweckverband Regionale Sport- und Erholungsanlage beschlossen haben, die Zonen 31 «Begegnungsplatz Kellen» und Zone 32 «Sportanlagen Kellen» zu einer Zone zu vereinen.

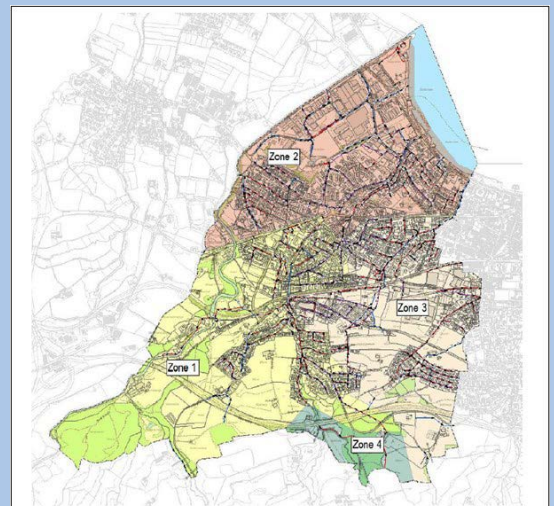
Nach Anpassung der Vereinbarung und Ablauf des fakultativen Referendums ist die entsprechende Vereinbarung rechtskräftig geworden. Seit dem 14. Februar wird im Gebiet Kellen nur noch eine Zone, die Zone 30 «Kellen», geführt. Dies soll die Handhabung vereinfachen und die Anzahl unnötiger Einwendungen reduzieren.



Unterhalt / Zustandsaufnahme Kanalisation

Die Entwässerungsanlagen müssen in einem Zustand sein, in dem sie einwandfrei funktionieren und weder Umwelt oder Bevölkerung gefährden noch zu Schäden in Gebäuden führen. Um eine funktionierende Abwasserentsorgung zu bewerkstelligen, werden die öffentlichen Schmutz-, Misch- und Regenwasserleitungen etappiert alle drei Jahre gereinigt. In gleichem Zug werden über drei Jahre (2024–2026) auch Kanal-TV Aufnahmen erstellt. Kanalfernsehaufnahmen ermöglichen die Erfassung und Auswertung des baulichen Zustandes. Damit können allfällig notwendige Massnahmen festgelegt werden, um die vorgängig beschriebene Funktionalität zu gewährleisten und die Lebensdauer der Kanäle zu verlängern.

Die Arbeiten erfolgen dieses Jahr vom 9. April bis voraussichtlich Ende April im östlichen Gemeindegebiet (Zone Z1) und werden durch den Abwasserverband Altenrhein (Kanalreinigung) und die Mökah SG AG (Kanal TV) ausgeführt.



Freie Boots-Trockenplätze

Ab sofort stehen bei uns in der Gemeinde freie Boots-Trockenplätze zur Verfügung.

Lage: Hafen Rietli Goldach, Seewies

Geeignet für: Motorboote, Schlauchboote, kleine Segelboote

Platzgrössen: bis max. 6.50 m x 3.10 m

Service: WC und Duschmöglichkeiten vorhanden

Extras: Slipmöglichkeit in unmittelbarer Nähe

Miete: ganzjährig

Sichern Sie sich jetzt Ihren Platz – begrenzte Verfügbarkeit!

Bei Interesse oder Fragen freue ich mich über Ihre Nachricht oder Ihren Anruf:

Uwe Schaefer
Mobile 079 669 86 50
uwe.schaefer@goldach.ch

Goldachpark

Bauprojekte in der Seeregion sind mit der Thematik rund um die mit PFAS kontaminierten Böden konfrontiert. So auch das Projekt Goldachpark. Wie sich zeigt, ist das Aushubmaterial rund um die vorgesehene Bachoffenlegung des Katzenbächlis mit dieser Ewigkeitschemikalie belastet. Aufgrund dieser Ausgangslage und den zu erwartenden Mehrkosten für die Entsorgung des kontaminierten Erdmaterials wurde entschieden, das Bauprojekt einstweilen auf die Realisierung des Mühlewegs mit Hochsteg zu fokussieren und die Bachoffenlegung zu einem späteren Zeitpunkt, im Sinne einer Etappierung, baulich umzusetzen. Zuerst muss es dem Bund und dem Kanton gelingen, einen adäquaten Umgang mit belastetem Material zu finden und Entsorgungslösungen aufzuzeigen. Beide Projektbestandteile werden jedoch voraussichtlich nach den Frühlingsferien gemeinsam aufgelegt.

Andreas Kästli wird neuer Leiter der Bauverwaltung/ Werkhof



Ab dem 1. Juli übernimmt Andreas Kästli die Leitung der Bauverwaltung und des Werkhofs. Er tritt die Nachfolge von Ralph Gerschwiler an, der am 31. Juli in den Ruhestand geht.

Andreas Kästli ist 53 Jahre alt und wohnhaft in Goldach. Derzeit ist er beim Tiefbauamt des Kantons St. Gallen tätig und seit 2016 Stellvertreter des Kantonsingenieurs. Er hat das Studium zum Dipl. Bauingenieur an der ETH Zürich absolviert und bringt ein breites Spektrum an Fach- und Führungserfahrung mit. Dazu zählen die Leitung komplexer Infrastruktur- und Digitalisierungsprojekte, das öffentliche Beschaffungswesen, Öffentlichkeitsarbeit, Konfliktmanagement sowie die fachliche und personelle Führung von Mitarbeitenden.

Der Gemeinderat ist überzeugt, mit Andreas Kästli den idealen Nachfolger für Ralph Gerschwiler gefunden zu haben und freut sich auf die bevorstehende Zusammenarbeit.

Die Ausübung des Amts von Ehefrau Simone Kästli als Gemeinderätin ist mit der Anstellung ihres Ehemanns Andreas Kästli als Leiter der Bauverwaltung vereinbar. Die entsprechenden gesetzlichen Grundlagen lassen diese Konstellation zu. Trotzdem ist sich der Gemeinderat der nicht optimalen Konstellation bewusst. So werden bei sämtlichen Geschäften, die in einem direkten Zusammenhang mit der Bauverwaltung stehen, die geltenden Ausstands- und Befangenheitsregelungen eingehalten. Dies gilt insbesondere für Beratungen, Beschlüsse und Verfahren, bei denen ein potenzieller Interessenkonflikt bestehen könnte.



Bürgerversammlung der Politischen Gemeinde

Zustimmung zu Steuerfusserhöhung und Meilenstein der regionalen Zusammenarbeit

An der Bürgerversammlung vom 30. März in der Wartegghalle nahmen 462 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger teil, was einer Beteiligung von 7.9 Prozent entspricht.

Die Anwesenden stellten sich klar hinter die Empfehlungen des Gemeinderats. So wurde die Erhöhung des Steuerfusses um 4 Prozentpunkte auf neu 99 Prozent deutlich gutgeheissen. Ein Gegenantrag der SVP, welche den Steuerfuss bei 95 Prozent belassen wollte, fand keine Mehrheit. Die beschlossene Anpassung stärkt die finanzielle Handlungsfähigkeit der Gemeinde und trägt gleichzeitig dazu bei, die Attraktivität Goldachs langfristig zu sichern.

Ein weiterer zentraler Punkt der Versammlung war die Zustimmung zur Gründung der Gemeinde- und Verwaltungsdienste der Region Rorschach (GVD-RR). Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger genehmigten die entsprechende Vereinbarung zur Schaffung eines öffentlich-rechtlichen Unternehmens, das künftig zentrale Verwaltungsdienstleistungen gemeinsam mit der Stadt Rorschach erbringen wird.

Mit diesem Entscheid ist der Grundstein für eine vertiefte interkommunale Zusammenarbeit gelegt. Die gemeinsame Organisation soll Synergien fördern,



Prozesse vereinheitlichen und langfristig zu einer effizienteren Verwaltung beitragen.

Der Gemeinderat dankt allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für ihre Teilnahme und ihr Engagement. Die konstruktiven Beiträge und die aktive Mitwirkung leisten einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung der Gemeinde Goldach.

Dominik Gemperli
dominik.gemperli@goldach.ch

Lebensturm bleibt erhalten

Durch das Bauvorhaben der Volkshochschule kann der Lebensturm beim Kindergarten Breite nicht am bisherigen Standort bleiben. Schülerinnen und Schüler – auf dem Bild die Klasse von Frau Dinger – setzten sich mit Plakaten für den Erhalt des Lebensturms ein.

Anlässlich eines Austausches wurde zugesichert, den Lebensturm zu versetzen und somit die Heimat für diverse Kleintiere zu erhalten. Das grosse Engagement der Schülerinnen und Schüler für unsere Lebensgrundlagen hat mich zudem begeistert.

Dominik Gemperli
dominik.gemperli@goldach.ch



Projekt «Gemeinsam lesen»

Die Schule Goldach fördert eine Kultur, die das gemeinschaftliche und individuelle Lernen ins Zentrum rückt. So lautet die Vision des aktuellen Schulprogramms unserer Schule.



Die Kinder dürfen sich ein gemütliches Plätzchen für die Lesezeit suchen.

Dazu wird in Goldach eine gemeinsame Haltung angestrebt – eine Kultur des Lernens und der Partizipation. Im Rahmen dieses Schulprogramms haben die Lehrpersonen verschiedene Projekte und Aktivitäten geplant, die über drei Jahre hinweg umgesetzt werden. Weitere Informationen zum Schulprogramm finden Sie auf unserer Webseite.

Eines dieser Projekte läuft seit Oktober 2025 im Schulkreis Feld unter dem Titel «Gemeinsam lesen». Während eines halben Jahrs gibt es wöchentlich ein wechselndes Zeitfenster von 15 Minuten, in dem alle gleichzeitig lesen. Nicht nur die Kinder, sondern auch Lehrpersonen, Schulleitung, Klassenassistenten und das Hauswartteam vertiefen sich in dieser Viertelstunde nach Möglichkeit in ein Buch, eine Zeitschrift oder eine Zeitung.

Zu Beginn und zum Abschluss des gemeinsamen Lesens erklingt jeweils ein anderer Jingle. Diese kurzen Hörsequenzen werden von den Sechstklasskindern von Mirjam Nagel aufgenommen und als Audiodatei verschickt. Wenn das gemeinsame Lesen endet und das einheitliche Lesezeichen zwischen den richtigen Seiten steckt, dürfen alle einen Buchstaben in ein Reagenzglas legen. So wird sichtbar, wie viel bereits gemeinsam gelesen wurde. Der Abschluss des Projekts fand in der letzten Woche vor den Frühlingsferien statt. Der Leseerfolg wurde gefeiert – und die wohlverdiente Buchstabensuppe serviert.

Livia Forster
livia.forster@schulegoldach.ch

BILDUNG & GESELLSCHAFT



Was kann die Schule – und was nicht?

Die Erwartungen an die Schule sind hoch. Sie soll Wissen vermitteln, Werte fördern, Integration leisten, Chancen ausgleichen und Kinder auf die Zukunft vorbereiten. Gleichzeitig steht sie im Fokus öffentlicher Diskussionen – etwa bei steigenden Anforderungen, gesellschaftlichen Entwicklungen oder finanziellen Fragen. Deshalb lohnt es sich, innezuhalten: Was kann die Schule leisten – und wo liegen ihre Grenzen? Und wie muss sie sich weiterentwickeln, um diesen Anforderungen gerecht zu werden?

Die Schule ist kein statisches System. Sie verändert sich – und muss es weiterhin tun. Gesellschaft, Arbeitswelt und Lebensrealitäten wandeln sich, ebenso die Anforderungen an Bildung. Schule passt sich an, entwickelt neue Formen des Lernens und Zusammenlebens und nimmt täglich grosse Vielfalt auf. Sie schafft Struktur, vermittelt Wissen, fördert Stärken und unterstützt, wo Hilfe nötig ist. Sie bringt Kinder zusammen und macht Gemeinschaft erlebbar.

Die Schule kann viel bewirken und Chancen eröffnen. Aber sie kann nicht alles auffangen, gesellschaftliche Entwicklungen nicht allein kompensieren und nicht jede Ungleichheit beseitigen.

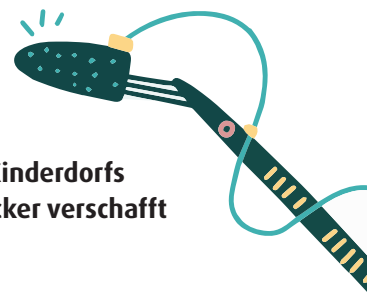
Schule ist auf Zusammenarbeit angewiesen: auf verantwortungsbewusste Eltern, realistische Erwartungen in der Gesellschaft und politische Entscheide, die Entwicklung und gute Rahmenbedingungen ermöglichen. Dieser Blick erdet die Diskussion. Schule ist kein Ort, an dem sich alle Probleme lösen lassen. Aber sie entwickelt sich weiter und legt wichtige Grundlagen für Lernen, Zusammenleben und die Zukunft unserer Gemeinde.

Was die Schule kann, ist viel. Was sie nicht kann, ist ebenso wichtig zu verstehen. Und was sie werden muss, betrifft uns alle. Denn gute Schule entsteht dort, wo Anforderungen, Grenzen und Entwicklung zusammen gedacht werden.

Sandro Wasserfallen
sandro.wasserfallen@goldach.ch



Kinder machen RADIO



Einmal Medienkompetenz live und hautnah erleben – mit dem Radiobus des Kinderdorfs Pestalozzi steckt man sofort mittendrin im Geschehen. Das Schulhaus Rosenacker verschafft Kindern Gehör und geht vom 18.–22. Mai vor Ort auf Sendung.

Es ist mittlerweile über zehn Jahre her, seit der Radiobus das Schulhaus Rosenacker zum letzten Mal besucht hat. Seither hat sich einiges geändert, die Faszination des schnellen Mediums Radio ist geblieben, auch weil Podcasts in der Zwischenzeit einen richtigen Aufwind erfahren haben. Aus dem alten Radiobus ist ein Kleinbus mit modernster Radioausrüstung geworden, statt UKW gibt es den Sender des powerup_radio auf DAB+ und im Web.

Die Aufgabe für die Kinder bleibt nach wie vor spannend. Sie senden während einer Woche ihr eigenes Programm, erstellen Inhalte und planen die Musik. In kleinen Gruppen bereiten sich die Kinder auf ihre Live-Sendung vor. Dabei bringen sie thematisches Wissen ein, schreiben Anmoderationen, laden Gäste ein und bereiten Interviews vor. Ganz nebenbei erwerben sie wichtige Erkenntnisse im Medienbereich.

Gleichzeitig fördert das Radioprojekt weit mehr als nur mediale Kompetenzen. Die Kinder trainieren zentrale Schlüsselkompetenzen wie Teamarbeit, Kommunikationsfähigkeit, Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein. In der gemeinsamen Planung stimmen sie sich ab, übernehmen Aufgaben und finden Lösungen im Team. Auch Kreativität und Problemlösefähigkeit werden gestärkt. Zudem erweitern sie ihre sprachlichen Kompetenzen, indem sie Texte formulieren, frei sprechen und Inhalte klar und verständlich strukturieren. So verbindet das Projekt Medienbildung mit der Förderung wichtiger Schlüsselkompetenzen für Schule und Alltag.

Am Ende entlädt sich alles auf den Punkt in der eigenen Sendung, die man gemeinsam durchführt, und die in der ganzen Welt gehört werden kann. Ein Team des Kinderdorfs Pestalozzi begleitet die Woche und sorgt für den reibungslosen technischen Ablauf.

An einer Kickoff-Veranstaltung im März haben die Kinder erstmals vom Projekt erfahren. Seither breitet sich das Radio-Virus immer weiter aus. Die Moderatorinnen und Moderatoren stellen ihr Programm zusammen und suchen nach geeigneten Interviewpartnern. Die Lehrpersonen begleiten die Vorbereitungen und bieten Unterstützung bei der Realisierung der vielen Ideen.



Der neue Radiobus stellt modernste Radioausrüstung zur Verfügung.

Und nicht zuletzt ist auch die Bevölkerung eingeladen, das Radioprojekt in der konkreten Umsetzung live mitzuerleben. Der Radiobus steht vom 18.–22. Mai vor dem Schulhaus Rosenacker. Bei einem Kaffee oder einem Getränk kann man den jungen Radiomacherinnen und -machern über die Schultern schauen und zuhören. Es stehen Sitzgelegenheiten vor Ort zur Verfügung. Denn wie beim letzten Mal soll das Radioprogramm die Generationen verbinden und viel Freude bereiten. Und wie vor zehn Jahren wird sich die grosse Anspannung in glücklichen Kindergesichtern nach ihrer Radiosendung auflösen.

Patrick Jerg
patrick.jerg@schulegoldach.ch



**Radiowoche Schulhaus Rosenacker
vom 18.–22. Mai**

Live-Sendungen von 8–12 Uhr und
13.30–16.30 Uhr

Empfang: DAB+ (powerup_radio) oder im
Web-Live-Stream (www.powerup.ch/empfang)

AUS DER BIBLIOTHEK

Frühlingsdekoration

Die Kindergartenkinder der Kindergärten Wartegg und Blumenstrasse haben gemeinsam mit ihren Lehrpersonen die Frühlingsdekoration für die Bibliothek gebastelt. Die wunderschönen Blumen und die sehr herzigen Bienli, Schneggli und Käferli sind ein wahrer Blickfang. Interessierte können die Frühlingsfenster gerne vor Ort bestaunen.

Nutzungs- und Gebührenordnung

Die Nutzungs- und Gebührenordnung der Gemeindebibliothek Goldach bildet die Grundlage für Mitgliedschaft und Nutzung der Bibliothek. Sie regelt die wichtigsten Rahmenbedingungen.

Per 1. Januar wurde die Ordnung aktualisiert und angepasst. Betroffen sind insbesondere die Mahngebühren, die moderat erhöht wurden. Die Mahngebühren erhöhen sich mit jeder weiteren Mahnung und werden kumuliert.

- 1. Mahnung: CHF 5
- 2. Mahnung: CHF 10
- 3. Mahnung: CHF 15



Die Fenster der Bibliothek sind nun frühlingshaft geschmückt.

Die ausführliche Nutzungs- und Gebührenordnung kann auf der Webseite eingesehen werden und liegt vor Ort auf.

Caroline Blättler
caroline.blaettler@goldach.ch

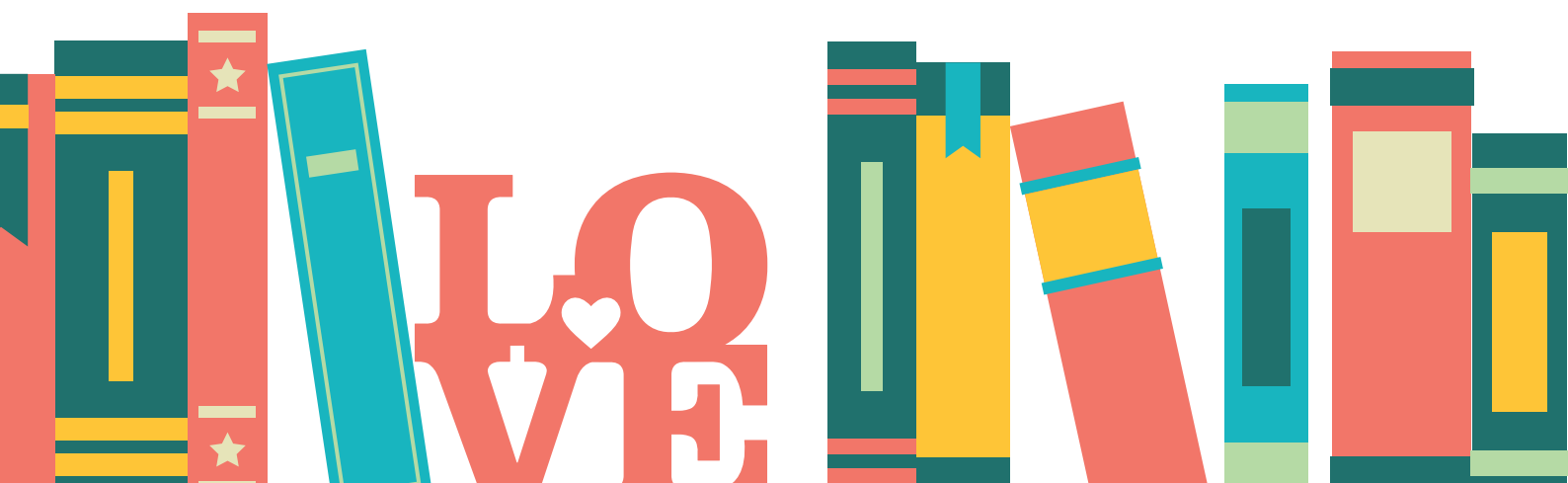
AGENDA

Freitag, 3. April bis Montag 20. April: Oster- und Frühlingsferien

Dienstag, 5. Mai: 15.15 Uhr Zwergli-Treff

Montag, 11. Mai bis Sonntag 17. Mai: geschlossen (Auffahrtswoche)

Mittwoch, 20. Mai: 14.00 Uhr Jakobatschi



BUCHTIPP DER GEMEINDEBIBLIOTHEK

«Was die Gezeiten verbergen» von Sarah Crouch

Kurzer Inhaltsbeschrieb:

Die Rückkehr in die kleine Küstenstadt Point Orchards im malerischen Puget Sound ist der bisherige Tiefpunkt in Elijah Leiths Leben. Vor vielen Jahren kehrte er seiner Heimat und auch seiner Jugendliebe Nakita den Rücken, um seinen grossen Traum zu verwirklichen. Er will ein erfolgreicher Schriftsteller werden, um von seinem tristen und unglücklichen Familienleben wegzukommen. Doch nun steht er vor einem Scherbenhaufen. Sein verfallenes Elternhaus, umgeben von moosbewachsenen Tannen und glitzernden Wasserläufen, wird zu seinem Rückzugsort. Und zu dem Platz, an dem er sich an der wilden Küste des Pazifiks ein neues Leben aufbauen muss. Als auch Nakitas Weg eine schicksalhafte Wendung nimmt, nähern sich die beiden wieder an. Elijah schöpft Hoffnung, aber schon bald droht eine grausame Entdeckung alles zu zerstören. Jetzt muss er nicht nur für seine grosse Liebe kämpfen, sondern auch für seine Unschuld.

An einem friedlichen Morgen wird die von allen im Ort bewunderte Ärztin tot aufgefunden. Zuerst sieht es nach einem Suizid aus, doch bald stellt sich heraus, dass sie ermordet wurde. Schnell fällt der Verdacht auf den Rückkehrer Elijah Leith, denn das grausame Verbrechen gleicht exakt demjenigen aus seinem einzigen Roman, den er in der Grossstadt geschrieben hat. Hinter der Kleinstadtidylle tun sich Abgründe auf und im Zentrum eines verhängnisvollen Sogs aus Wut, Schuld und Misstrauen stehen Elijah und seine grosse Jugendliebe Nakita.



«Mir hat das Buch gefallen, weil...»

...es ein atmosphärischer und ruhiger Roman ist, der durch seine Landschaftsbeschreibungen und den poetischen Schreibstil besticht. Die Autorin schafft es, die raue Küstenlandschaft, den pazifischen Nordwesten eindrucksvoll zum Leben zu erwecken, sodass der salzige Wind auf der Haut beinahe spürbar wird. Besonders gelungen ist die Darstellung von Elijahs einsamen Leben, das in starkem Kontrast zu seinen inneren Sehnsüchten und Wunsch nach Zugehörigkeit steht. Eine Liebeserklärung an die Schönheit, an die Kraft der Freundschaft und an die Bereitschaft, dafür zu kämpfen.

Der Mix aus Liebesgeschichte und Krimi funktioniert grundsätzlich gut, insbesondere die spannenden Elemente um den Mordfall sorgen für anhaltende Neugier.

Sarah Crouch ist ein raffiniertes Debüt gelungen. Eine Geschichte über Liebe, Rache und Wiedergutmachung, mit überraschenden Wendungen. Die ruhige Erzählweise ist auch für Lesende geeignet, die weniger Wert auf eine komplexe Krimihandlung legen und sich an einem «leichten» Krimi versuchen möchten.

Caroline Blättler
caroline.blaettler@goldach.ch

Neues aus der Musikschule

Online
finden Sie
den Flyer.



Schnuppernachmittag Samstag, 25. April

Ob die sanften Töne der Harfe, die kraftvollen Tasten des Klaviers, die ersten Töne auf der Blockflöte oder die Energie des Schlagzeugs, jedes Instrument hat seinen eigenen Zauber. Wir laden Sie ein, die Vielfalt unserer Musikschule zu erleben. An diesem Nachmittag von 14.00 bis 16.00 Uhr stehen das Ausprobieren und Erleben im Vordergrund. Unsere Lehrpersonen nehmen sich Zeit, um auf Ihre Fragen einzugehen.

Neue Konzertreihe #ReadyToPlay

Mit #ReadyToPlay lanciert die Musikschule eine neue Konzertreihe. In lockerer Folge erhalten Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, ihr Können vor Publikum zu präsentieren – sobald sie bereit sind für einen Auftritt.

Ob solo, im Duo oder im Ensemble: Die Konzerte bieten eine vielfältige und abwechslungsreiche Bühne für unterschiedlichste Besetzungen und Stilrichtungen. Dadurch entstehen lebendige Programme, die sowohl Mitwirkenden als auch Zuhörenden Freude bereiten.

Gleichzeitig steht ein wichtiger pädagogischer Aspekt im Mittelpunkt: #ReadyToPlay schafft wertvolle Auftrittserfahrungen und stärkt die Bühnen- und Präsentationskompetenz der jungen Musikerinnen und Musiker. Das nächste #ReadyToPlay ist auf den **Montag, 27. April**, angesetzt.



Ensembles unterschiedlicher Alters- und Leistungsstufen stellen sich am Kiwanis Ensemble Wettbewerb einer dreiköpfigen Jury.

Kiwanis Ensemblewettbewerb Samstag, 9. Mai

Am Samstag, 9. Mai, findet der im Zweijahresrhythmus durchgeführte Kiwanis Ensemble Wettbewerb statt. Die Musikschulen Am Alten Rhein, Goldach, Mörschwil sowie Rorschach-Rorschacherberg organisieren diesen Anlass gemeinsam unter dem Patronat des Kiwanis Club Rorschach-Sulzberg.

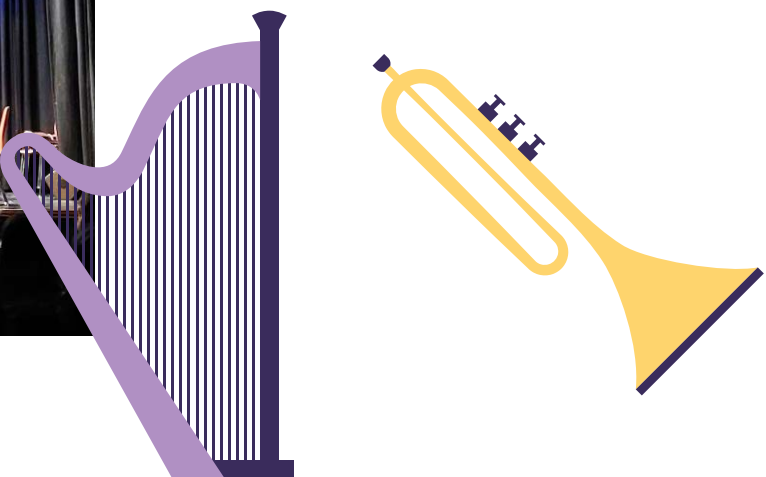
Ab 8.30 Uhr treten Ensembles unterschiedlicher Alters- und Leistungsstufen vor eine dreiköpfige Jury. Im Mittelpunkt stehen dabei nicht nur musikalische Qualität, sondern vor allem das Zusammenspiel und die Freude am gemeinsamen Musizieren.

Ein weiterer Höhepunkt folgt am Montag, 11. Mai um 18.30 Uhr: Beim öffentlichen Preisträgerkonzert in der Aula Goldach präsentieren die erstplatzierten Ensembles ihre Beiträge und lassen den Wettbewerb in einem festlichen Rahmen ausklingen.

Dominik Müller
musikschule@schulegoldach.ch



Schauen Sie am nächsten #ReadyToPlay am 27. April vorbei.



Frauencafé

Seit 2018 gibt es in Goldach ein interkulturelles Frauencafé, das zweimal in der Woche geöffnet hat. Die Philosophie ist, dass Frauen, die aus fremden Ländern nach Goldach zugezogen sind, andere kennen lernen und sich dadurch besser in unserer Gemeinde integrieren. Der Begegnungsort ist für Zugewanderte wichtig, als auch für Schweizerinnen, um sich sozial, kulturell und wirtschaftlich in die Gemeinde einzufügen.

Wir haben jeweils am Mittwochvormittag von 9.00 bis 11.00 Uhr und Donnerstagnachmittag von 14.30 bis 16.30 Uhr geöffnet und sind neu auch während den Schulferien da.

Drei Besucherinnen haben sich für ein kurzes Interview bereit erklärt, das wir hier gerne weitergeben.

Sie sind jederzeit herzlich willkommen und wir freuen uns auf Ihren Besuch bei uns im Frauencafé (im Pavillon neben dem Warteggschulhaus).

Séverine Passaretti
s.passaretti@gmx.ch

Seyranian Nvart

Wie bist du auf das Frauencafé aufmerksam geworden?

Eine gute Freundin hat mir davon erzählt und dann bin ich mit ihr mitgegangen.

Was gefällt dir am Frauencafé?

Dass man andere Frauen kennen lernen kann. Man kann viel lernen und es ist wie eine Schule.

Was könnte man noch verbessern?

Wenn wir neue Ideen haben, besprechen wir es miteinander.

Wie bist du von der Schweiz und der Gemeinde Goldach aufgenommen worden?

Ich habe zuerst im Kanton Graubünden gelebt und bin dann nach Goldach gezogen.

Wie fühlst du dich heute und was sind deine Ziele?

Ich fühle mich heute sehr gut in der Schweiz.

Mohammed Asia

Wie bist du auf das Frauencafé aufmerksam geworden?

Eine gute Freundin hat mir davon erzählt und dann bin ich mit ihr das erste Mal mitgegangen.

Was gefällt dir am Frauencafé?

Alle sind sehr freundlich. Ich habe viele neue und beste Freundinnen gefunden.

Was könnte man noch verbessern?

Dass das Frauencafé einen zusätzlichen Tag geöffnet hat.

Wie bist du von der Schweiz und der Gemeinde Goldach aufgenommen worden?

Super!

Wie fühlst du dich heute und was sind deine Ziele?

Heute fühle ich mich integriert und verstehe die Sprache immer besser, auch wenn ich sie noch nicht perfekt spreche. Mein Ziel ist es, zu arbeiten und in der Zukunft ein eigenes Geschäft aufzubauen.

Birgi Sabrina

Wie bist du auf das Frauencafé aufmerksam geworden?

Durch die Mütterberatung.

Was gefällt dir am Frauencafé?

Abwechslung im Alltag. «Gspänli» für die Tochter zum Spielen finden.

Wie bist du von der Schweiz und der Gemeinde Goldach aufgenommen worden?

Bin hier aufgewachsen.

BewerbungsRaum

Treffpunkt zur gegenseitigen Hilfe



Das Angebot findet jeden 2. und 4. Dienstag an der Schulstrasse 17, Goldach statt.

Der BewerbungsRaum in Rorschach und Goldach richtet sich an Personen, denen es Mühe bereitet, Bewerbungsunterlagen zu erstellen, oder die nicht die dazu notwendigen Geräte zur Verfügung haben.

Die Teilnehmenden unterstützen sich gegenseitig bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen, teilen Erfahrungen und geben ehrliches, konstruktives Feedback. Freiwillige Helferinnen und Helfer stehen beratend zur Seite, nehmen aber keine Arbeit ab.

Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Voranmeldung möglich.

Was bieten wir?

- Anlaufstelle, um gemeinsam voranzukommen und innere Blockaden oder Überforderung zu bewältigen
- Möglichkeit zum Üben von Vorstellungsgesprächen in der Gruppe
- Computer, Drucker, Kopierer und Schreibmaterialien

Was machen wir nicht?

- Bereitstellen von fachlichen Informationen und Beratungen, die nichts mit dem Bewerben zu tun haben
- Hilfe bei Formularen, die nicht Bewerbungen betreffen

Wann und wo?

Jeweils dienstags, 18.30–20.30 Uhr

am 1. und 3. Dienstag im Monat
Rorschach Zentrum St. Kolumban
 Kirchstrasse 9
 9400 Rorschach

am 2. und 4. Dienstag im Monat
Weierhaus
 Schulstrasse 17
 9403 Goldach

Jeniffer Morf
j.morf@caritas-stgallen.ch



Michael Brecht am Impulsreferat für Eltern

Impulsreferat für Eltern

Am Donnerstag, 7. Mai, 19–20 Uhr, Türöffnung 18.30 Uhr, findet erstmalig ein Impulsreferat für Eltern im Jugendzentrum Goldach statt. Der Anlass wird in Kooperation mit Michael Brecht organisiert.

Michael Brecht ist Geschäftsführer der akademie für entwicklung & entfaltung in St. Gallen sowie der Mutausruch GmbH in Winterthur. Er versteht sich als Brückenbauer zwischen den Generationen mit dem Fokus auf Verständnis, Dialog und Entwicklung. Dank seiner langjährigen Erfahrung in der Arbeit mit Jugendlichen, Eltern und Betrieben verfügt er über ein breites und fundiertes Fachwissen.

Mit dem Übergang in die Jugendjahre beginnt auch der Ablösungsprozess von den Eltern sowie der verstärkte Wunsch nach Autonomie. Es ist eine Zeit, die für viele Eltern mit unterschiedlichen Herausforderungen und Unsicherheiten verbunden ist. Die intensive Lebensphase ist sowohl für die Heranwachsenden als auch für ihr Umfeld herausfordernd.

Passend zu dieser Entwicklungsstufe brauchen Jugendliche und junge Erwachsene Freiräume und Orte, die eine selbstbestimmte Entwicklung ermöglichen. Ähnlich wie im Familienalltag müssen auch wir im Jugendzentrum immer wieder das Gleichgewicht zwischen «Freiräume gewähren und Grenzen setzen» finden. Zugegeben, kein einfacher Balanceakt. Doch mit den Impulsreferaten möchten wir Eltern und Bezugspersonen ermutigen, denn der Ablösungsprozess ist zugleich der Beginn einer anderen Form der «Eltern-Kind-Beziehung», welche grosses Potential in sich birgt. Aus diesem Grund bieten wir ein freiwilliges und kostenfreies Angebot für Eltern an.

Inhalt des Referats

Herausforderungen in der Pubertät erkennen – Jugendliche stärken

Was passiert in der Pubertät wirklich?

- Neurowissenschaftliche Einblicke ins jugendliche Gehirn
- Warum Emotionen, Impulsivität und Rückzug normal sind
- Typische Herausforderungen im Oberstufenalter
- Motivation und Leistungsdruck
- Selbstwert, Identitätsfindung und Abgrenzung

Konflikte im Familienalltag

- Wie kann ich mein Kind stärken?
- Ressourcenorientierter Blick statt Defizitfokus
- Selbstwirksamkeit fördern
- Beziehung vor Erziehung
- Klare Haltung und liebevolle Grenzen

Konkrete Impulse für den Alltag

- Gesprächsstrategien
- Vertrauen und Ermutigung als Entwicklungsgrundlage

Im Anschluss an das Referat sind die Eltern zu einer offenen Gesprächsrunde bei Getränken und Snacks eingeladen. Da die Platzzahl beschränkt ist, bitten wir um eine Anmeldung unter bianca.doerig@goldach.ch, 079 242 05 09.

Wir freuen uns auf einen anregenden und inspirierenden Austausch.

Bianca Dörig
bianca.doerig@goldach.ch



Beitragspflicht (AHV, IV, EO) für Nichterwerbstätige

Gerne machen wir unsere Einwohnerinnen und Einwohner auf eine allfällige Beitragspflicht für Nichterwerbstätige aufmerksam.

Die Beiträge sind lückenlos zu bezahlen, denn fehlende Beitragsjahre können zu einer Kürzung der Rente führen. Alle in der Schweiz wohnenden Personen sind versichert und müssen grundsätzlich Beiträge bezahlen. Das gilt auch für nichterwerbstätige Personen.

Als Nichterwerbstätige gelten Personen, die kein oder nur ein geringes Erwerbseinkommen erzielen, namentlich:

- » vorzeitig Pensionierte
- » Bezügerinnen und Bezüger von IV-Renten
- » Verwitwete
- » Weltreisende
- » Teilzeitbeschäftigte
- » ausgesteuerte Arbeitslose
- » Studierende
- » Geschiedene
- » Ehefrauen und Ehemänner von Pensionierten (sowie Partner und Partnerinnen in eingetragenen Partnerschaften)
- » Ehefrauen und Ehemänner von im Ausland (inkl. FL) erwerbstätigen Ehepartnern

Nichterwerbstätige müssen ab dem 1. Januar nach Vollendung des 20. Altersjahrs Beiträge an die AHV, IV und EO entrichten. Die Beitragspflicht endet, wenn das Referenzalter erreicht ist.

Das Referenzalter entspricht dem Alter, in dem die Altersrente ohne Abzüge oder Zuschläge bezogen werden kann. Bisher galt für Frauen das Referenzalter von 64 Jahren. Ab Jahrgang 1961 wird das Referenzalter Schritt für Schritt um jeweils 3 Monate pro Jahrgang erhöht.

Als Nichterwerbstätige beitragspflichtig sind auch Personen, die zwar erwerbstätig sind, deren Bruttojahreseinkommen aber weniger als CHF 5'000 beträgt. Ebenfalls als nichterwerbstätig gelten Sie mit einem Jahreseinkommen von über CHF 5'000, wenn Ihre Beiträge aus Erwerbstätigkeit nicht der Hälfte der Beiträge entsprechen, welche Sie als Nichterwerbstätige leisten müssten (Vergleichsrechnung aufgrund Renteneinkommen und Vermögen).

Eine Anmeldung ist nicht notwendig, wenn Ihr Ehepartner im Sinne der AHV erwerbstätig ist (mindestens 50%-Pensum, während neun Monaten/Jahr) und mindestens Beiträge in der Höhe von CHF 1'060 (doppelter Mindestbeitrag) entrichtet, was einem Bruttolohn von CHF 10'000 pro Jahr entspricht.

Die Formulare können auch bei der AHV-Zweigstelle bezogen werden.

Bruno Geschwend
bruno.gschwend@goldach.ch

Online finden Sie die Formulare der AHV-Beiträge.



Goldach trifft Arthur Honegger

Ein Blick auf Amerika und die Medienwelt

Der Gewerbeverein Goldach lädt auch in diesem Jahr wieder zu seiner beliebten Veranstaltungsreihe «Goldach trifft» ein. Am Mittwoch, 22. April um 19 Uhr erwartet die Besucherinnen und Besucher ein hochaktueller und spannender Abend.

Zu Gast ist **Arthur Honegger**, bekannt als Sprecher der Nachrichtensendung *10vor10* und ehemaliger USA-Korrespondent. Mit seiner langjährigen Erfahrung als Journalist und Auslandskorrespondent bringt er eine einzigartige Perspektive auf das politische und gesellschaftliche Geschehen in den Vereinigten Staaten sowie auf die aktuellen Entwicklungen in der internationalen Politik mit.

Im Gespräch wird Arthur Honegger unter anderem auf die politische Situation rund um Donald Trump und die Entwicklungen in den USA eingehen.

Ebenso wird er die verschiedenen Krisenherde in der Welt beleuchten und einordnen, welche Auswirkungen diese auf Europa und die Schweiz haben können.

Ein weiterer Schwerpunkt des Abends ist die Zukunft der SRG. Obwohl die Halbierungsinitiative vom Volk abgelehnt wurde, steht der öffentliche Rundfunk weiterhin vor Herausforderungen. Die SRG muss rund zehn Prozent ihrer Kosten einsparen – eine Entwicklung, die auch Auswirkungen auf die Medienlandschaft in der Schweiz haben könnte. Arthur Honegger wird aus erster Hand berichten, welche Veränderungen diskutiert werden und wie sich der Service public in den kommenden Jahren entwickeln könnte.

Der Gewerbeverein Goldach freut sich, mit «Goldach trifft» erneut eine Plattform für spannende Gespräche und den Austausch zwischen Wirtschaft, Bevölkerung und interessanten Persönlichkeiten zu bieten.

Die Veranstaltung richtet sich an alle Interessierten aus Goldach und der Region und ist kostenlos. Der Gewerbeverein freut sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher und wäre um eine Anmeldung auf der Webseite www.gewerbe-goldach.ch froh.

*Felix Kuster, Präsident Gewerbeverein Goldach
felix.kuster@elektro-kuster.ch*



Nie mehr selber Rasen mähen!



Husqvarna



Kress



sunseeker
elite

50%
Rabatt
auf die
Installation

Ihr Mähroboter-Spezialist!

Pündtstrasse 1 | Arbon | Tel. 071 440 40 40 | www.maehroboter-shop.ch

manser24
HANDWERKER-SHOP



LÖWENGARTEN
RESTAURANT · BAR · EVENTS

FRÜHLINGS GENUSS



restaurant-loewengarten.ch
9400 Rorschach, T 071 841 94 00



TIERARZT DR. FEULNER

Seepark 10
9422 Staad

+41 71 556 44 25
kleintierpraxis-stgallen.ch



Ihr Tierarzt für Hunde, Katzen
und Kleintiere in der
Region Goldach

- moderne Tiermedizin
- persönliche Betreuung
- Zahnmedizin

Ihr Tierarzt Dr. Hans Feulner



Mariabergstrasse 30
9400 Rorschach
Nat 079 405 13 33 (tagsüber)
Tel. 071 840 03 30 (abends)

Malergeschäft
M.ULLMANN
Tapezierarbeiten
Plastikverputze
Neubauten
Fassadenrenovierungen



Spielgruppe Vielfalt

www.SpielgruppeVielfalt.ch

Tag der offenen Tür

Samstag, 25. April 2026, 14 – 17 Uhr

Schulstrasse 15, 9403 Goldach

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Haben Sie Freude an der Betreuung von Kindern?

Als Tagesmutter bzw. Tagesvater betreuen Sie ein oder mehrere Kinder stunden- oder tageweise gegen eine Entschädigung bei sich zu Hause. Aufgrund der grossen Nachfrage sind wir immer auf der Suche nach motivierten Tageseltern. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann treten Sie gerne mit mir in Verbindung. Ich freue mich darauf, Sie kennenzulernen!

Suchen Sie eine optimale Betreuung für Ihre Kinder? Möchten Sie, dass Ihre Kinder während der Arbeit familiär betreut werden?

Die Gemeinden Goldach, Untereggen, Rorschacherberg und Rorschach bieten dies mit der Regionalen Vermittlungsstelle für Tagesfamilien an. Wir suchen für Sie und Ihre Kinder die passende Familie. Ihr Kind kann in einer familiären Umgebung mit anderen Kindern betreut werden. Kinder ab drei Monaten bis zwölf Jahren werden bei unseren Tageseltern flexibel und individuell betreut. Die Höhe des zu zahlenden Tarifs richtet sich nach dem IPV-Einkommen. Benötigen Sie eine Betreuung? Ich freue mich darauf, von Ihnen zu hören und die passende Familie für Sie zu finden!

Silvia Lanter

silvia.lanter@tagesfamilien-bodensee.ch

Regionale Vermittlungsstelle
für Tagesfamilien



Regionale Vermittlungsstelle für Tagesfamilien

Goldach, Untereggen, Rorschacherberg
und Rorschach

Silvia Lanter

079 649 93 03

silvia.lanter@tagesfamilien-bodensee.ch

www.tagesfamilien-bodensee.ch

Hospizgruppe Goldach

Das Fest meiner Beerdigung

Über die eigene Beerdigung nachzudenken, wirkt ungewohnt. Als Pflegefachfrau durfte Judith Romer-Popp viele Menschen in den Tod begleiten. Sie weiss, wie schön das sein kann, aber auch wie kräftezehrend und schmerzhaft.

Als Seelsorgerin begleitet sie auch den letzten Schritt: Trauergespräche und Beerdigung. Diese intensive Zeit des Abschiednehmens ist etwas sehr Wertvolles. Mit dem «Fest meiner Beerdigung» versteht sie das bewusste Feiern und Würdigen der Einzigartigkeit eines jeden Menschen.

Auf dieses wichtige Thema möchte die Hospizgruppe Goldach am **Mittwoch, 29. April** um 14 Uhr im Liebenau Helios, Industriestrasse 46, Rorschach, aufmerksam machen. Gegen einen Unkostenbeitrag von CHF 10 sind Sie herzlich zum öffentlichen Vortrag «Das Fest meiner Beerdigung» eingeladen. Anschliessend findet ein Apéro statt.

Möchten Sie mehr über die Hospizgruppe erfahren, bei der Gruppe mitmachen oder den Dienst in Anspruch nehmen? Sie sind für die Gemeinden Goldach, Mörschwil, Steinach, Tübach und Untereggen zuständig.

Hospizgruppe Goldach

Mobile 078 800 58 68

info@hospizgruppe-goldach.ch

hospizgruppe-goldach.ch

Hospizgruppe Goldach

info@hospizgruppe-goldach.ch



Glühwürmchen in der Region Goldach gesucht: Die Ostschweiz soll wieder leuchten!

Leuchtkäfer (Familie Lampyridae) gehören zu den wenigen Insekten, die mit Hilfe von Biolumineszenz kommunizieren. Ihr Leuchten dient der Partnersuche.
© Shutterstock

Der WWF und der Walter Zoo rufen die Bevölkerung von Goldach und Umgebung zur Meldung von Glühwürmchen-Sichtungen auf und zur Teilnahme als Glühwürmchenentdeckerinnen und -entdecker

Sie gehören zu den magischsten Sommermomenten: Leuchtkäfer in lauen Nächten – besser bekannt als Glühwürmchen. Doch ihr geheimnisvolles Leuchten wird auch in der Ostschweiz immer seltener. Lichtverschmutzung, intensive Landnutzung und der Verlust naturnaher Lebensräume setzen den einheimischen Leuchtkäfern stark zu. Nun rufen der WWF und der Walter Zoo die Bevölkerung zur Mithilfe auf: Gesucht sind Sichtungen von Glühwürmchen in der Ostschweiz und dem Fürstentum Liechtenstein – von heute und von früher.

Wo sind sie geblieben?

In der Region Ostschweiz kommen drei verschiedene Leuchtkäferarten vor. Wo genau sie heute noch leben und wo sie früher verbreitet waren, ist jedoch nur lückenhaft bekannt. Vielleicht in Goldach? Genau hier setzt das Mitmachprojekt an: Jede gemeldete Beobachtung hilft, das Puzzle der nächtlichen Biodiversität zu vervollständigen.

Glühwürmchen melden – einfach und wertvoll

Wer in der Dämmerung oder nachts ein Glühwürmchen entdeckt, kann den Fund online melden. Auch Erinnerungen an frühere Beobachtungen, die bisher nie erfasst wurden, sind ausdrücklich willkommen. Die Daten fliessen direkt in wissenschaftliche Auswertungen ein und zeigen, wo die faszinierenden Nachtinsekten noch vorkommen oder bereits verschwunden sind.

Glühwürmchen-Entdecker:in werden

Noch einen Schritt weiter gehen Interessierte, die sich als Glühwürmchenentdeckerinnen und -entdecker engagieren möchten. Von Mai bis September 2026 beobachten sie während mehrerer Wochen ausgewählte Gebiete. Mitmachen können Erwachsene Naturbegeisterte, auch ohne Vorkenntnisse. Die Freiwilligen werden fachlich eingeführt und während des Projekts begleitet.

An einem Einführungsabend im Walter Zoo werden die Leuchtkäferarten und die Kartierungsmethodik vorgestellt, damit die Freiwilligen für die Einsätze in der Dunkelheit bestens vorbereitet sind: **Freitag, 24. April, 17–19.30 Uhr oder Samstag, 25. April, 17–19.30 Uhr**

Warum Glühwürmchen mehr sind als nur schön

Leuchtkäfer gelten als sogenannte Schirmart: Wo sie leben können, profitieren viele weitere Tier- und Pflanzenarten mit ähnlichen Ansprüchen. Glühwürmchen brauchen strukturreiche, wenig belastete Landschaften und vor allem dunkle Nächte. Ihr Schutz steht damit stellvertretend für eine lebenswerte Umwelt, von der auch wir Menschen profitieren.

WWF AR/AI-SG-TG

mila.yong@wwf.ch

Für weitere Informationen zum Glühwürmchen-Aufruf:

WWF AR/AI-SG-TG, Mila Yong,
071 221 72 30, mila.yong@wwf.ch

Walter Zoo, Thomas Harder,
071 387 50 69, t.harder@walterzoo.ch

Tag der Nachbarschaft am Freitag, 29. Mai

Das Gute liegt oft näher, als man denkt: Der Tag der Nachbarschaft schafft eine Möglichkeit und einen Anlass aktiv auf die Nachbarschaft zuzugehen, neue Kontakte zu knüpfen und gute nachbarschaftliche Beziehungen zu pflegen.

Gute Nachbarschaft ist ein Netzwerk mit vielen Vorteilen

Es reduziert Einsamkeit, steigert das Wohlbefinden und das Sicherheitsgefühl. Es ermöglicht Synergien, wie z. B. sich bei kleineren Aufgaben gegenseitig unterstützen, ein Paket entgegennehmen, in den Ferien Blumen und Katze versorgen, ein Gerät ausleihen oder vom Einkauf etwas mitbringen. Vom guten Mit-einander profitieren alle – insbesondere ältere Menschen, die dadurch länger in ihrem vertrauten Umfeld bleiben können.

Hintergrund des Tags der Nachbarschaft

Der erste Tag der Nachbarschaft fand 1999 in Paris statt. Die Idee breitete sich schnell in ganz Frankreich und ab 2003 in weiteren europäischen Ländern aus. 2008 beteiligten sich bereits über 8 Millionen Nachbarinnen und Nachbarn in 29 Ländern. 2004 wurde in Genf der erste European Neighbours' Day in der Schweiz gefeiert. Schweizweit beteiligen sich bereits mehr als 25 Städte und Gemeinden.

Einfach und unkompliziert soll das Ganze sein

Die Gemeinde möchte Privatpersonen, Organisationen und Vereine dazu ermuntern, ein Projekt zu starten. Machen Sie mit!

Damit die Organisation ein voller Erfolg wird, werden diverse Drucksachen kostenlos sowie Flaggen zum Ausleihen zur Verfügung gestellt. Diese können beim Front Office abgeholt werden. Die Drucksachen sind auch als PDF über das Front Office (frontoffice@goldach.ch) erhältlich.

Ein Grillfest oder ein Spielnachmittag? Idealerweise planen und organisieren die Nachbarn den Anlass gemeinsam, so ist der Aufwand für den Einzelnen kleiner, der Spass jedoch für alle gross.



Gewinnspiel

Damit der Tag der Nachbarschaft noch lange in Erinnerung bleibt, senden Sie uns das beste Foto mit einem kurzen Beschrieb, wie der Anlass gefeiert wurde, zu! Der Gemeinderat verlost für die drei besten Fotos einen Einkaufsgutschein für das Gewerbe Goldach. Die Fotos werden dann im Wellenbrecher veröffentlicht.

Wir freuen uns auf einen lebendigen Tag der Nachbarschaft am **Freitag, 29. Mai** und darauf, mit Ihnen zusammen ein Zeichen für das gute Zusammenleben in der Gemeinde Goldach zu setzen.

Simone Kästli
kaestlis@gmx.ch



Eines der Siegerfotos aus dem letzten Jahr: Die Freudenau 1/3.



Zu kaufen gesucht
Wohnhaus zum Renovieren
 Sofortige Barzahlung und diskrete Abwicklung.
 Rufen Sie an:
 Tel. 071 845 45 10. Bruno Rutishauser

Bürgersprechstunde

Diese findet statt am
Montag, 20. April,
 von 17.30 bis 18.30 Uhr
 im Rathaus, 1. Stock, Büro A11
 (Gemeindepräsident) bzw. im
 Erdgeschoss, Büro B5 (Schulpräsident)

RAIFFEISEN
 Immomakler

Möchten Sie Ihre Immobilie verkaufen?



Cosimo D'Errico
 Marktgebietsleiter
 T 058 257 21 83
cosimo.derrico@raiffeisen.ch
immo.raiffeisen.ch

Ich kenne den lokalen Markt und verkaufe Ihre Immobilie erfolgreich.

Kühl. Kontrolliert. Komfortabel.

Aktive Kühlung von Hagmann.



Modernste Kühleysteme.
 Gute Beratung ist nur einen Anruf entfernt.

Smart geplant.
 Präzise umgesetzt.

Hagmann AG, Heizung, Lüftung, Industrietechnik | Säntisstrasse 16 | 9400 Rorschach
 T +41 71 844 19 20 | info@hagmannag.ch | hagmannag.ch

hagmann
 Heizung Lüftung Industrietechnik

Wehrli Licht

GmbH



Blumenstrasse 66
 9403 Goldach
 071 841 23 68
www.wehrli-licht.ch
info@wehrli-licht.ch




Lichtplanung | Lichtberatung | Lampenschirme nach Mass
 Exklusive Wohnraumleuchten | Grosser Showroom | Online Shop

Drei Jahre Palliativ-Fachgruppe bei der Spitex Bodensee – Bilanz

Nach drei Jahren zieht die Spitex Bodensee eine positive Bilanz ihrer Palliativ-Fachgruppe.

In dieser Zeit konnten spezialisierte Kompetenzen in der ambulanten Palliative Care gezielt aufgebaut, interne Strukturen weiterentwickelt und die Zusammenarbeit mit regionalen Partnern deutlich gestärkt werden. Dadurch wurde die Versorgung von Menschen mit schweren, unheilbaren Erkrankungen in ihrer letzten Lebensphase nachhaltig verbessert.

Steigende Anforderungen in der Palliative Care

Der Bedarf an ambulanter Palliative Care nimmt seit Jahren zu. Viele Menschen möchten ihre letzte Lebensphase möglichst zu Hause verbringen. Gleichzeitig werden Krankheitsverläufe komplexer und erfordern eine enge interprofessionelle Zusammenarbeit. Pflegefachpersonen benötigen daher vertiefte Fachkompetenzen, um medizinische, pflegerische und psychosoziale Bedürfnisse angemessen zu begleiten.

Aufbau von Fachkompetenz und Strukturen

Die Palliativ-Fachgruppe der Spitex Bodensee wurde gegründet, um Mitarbeitende fachlich zu unterstützen und komplexe Situationen professionell zu begleiten. Die Gruppe bündelt spezialisierte Kenntnisse, berät Teams im Pflegealltag und fördert den fachlichen Austausch innerhalb der Organisation. Gleichzeitig wurden interne Abläufe, Entscheidungswege und Unterstützungsangebote weiterentwickelt, sodass Mitarbeitende in anspruchsvollen Betreuungssituationen schneller und gezielter Unterstützung erhalten.

Stärkung der regionalen Zusammenarbeit

Ein wichtiger Schwerpunkt lag auf der Zusammenarbeit mit Ärztinnen und Ärzten, Spitälern, Hospiz- und Palliative-Care-Organisationen sowie weiteren Partnern im Gesundheitswesen. Durch den kontinuierlichen Austausch konnten Abläufe verbessert und Übergänge zwischen stationärer und ambulanter Versorgung besser koordiniert werden. Dies trägt dazu bei, dass Patientinnen und Patienten sowie ihre Angehörigen verlässlich begleitet werden.

Nutzen für Patientinnen, Patienten und Angehörige

Die Arbeit der Fachgruppe ermöglicht eine frühzeitige Einschätzung komplexer Situationen, eine bessere Symptomkontrolle sowie eine individuelle Begleitung der Betroffenen und ihrer Familien. Ziel bleibt es, Lebensqualität zu erhalten, Leiden zu lindern und Menschen in einer besonders sensiblen Lebensphase würdevoll zu unterstützen.

Auch in Zukunft wird die Spitex Bodensee die Weiterentwicklung der ambulanten Palliative Care aktiv vorantreiben und die Zusammenarbeit im regionalen Netzwerk weiter stärken.

Spitex Bodensee
info@spitex-bodensee.ch

Sie möchten im Wellenbrecher inserieren?

Unter www.wellenbrecher-goldach.ch/inserate oder dem QR-Code können Sie alle Infos sowie das Online-Auftragsformular aufrufen.

Was sind Ihre Vorteile?

- 5x jährlich als Printausgabe
- In allen Briefkästen von Goldach
- Auflage von rund 5'450 Exemplaren
- Hohe Akzeptanz
- 20 % Kombi-Rabatt mit Stadtinfo Rorschach und Rundblick Rorschacherberg

Weitere Fragen?

Gemeinde Goldach, Rathaus
Postfach
9403 Goldach
Tel. 058 228 78 00
sekretariat@goldach.ch



hevsg.ch

Mit uns findet
Ihre Immobilie
Menschen, die
zu ihr passen.



Ihr Kontakt

Silvia Sieber
Verkauf Immobilien

071 227 42 85
s.sieber@hevsg.ch



Vertraut mit Immobilien seit 1893.



**KÜCHEN
SCHRÄNKE
TÜREN
REPARATUREN**



Schreinerei Bock AG
www.bock.ch

Mörschwil
071 868 70 70

Unentgeltliche Rechtsauskunft des Amtsnotariats St. Gallen

Am Donnerstag, 7. Mai und 4. Juni von 17.00 bis 18.30 Uhr, findet die Rechtsberatung des Amtsnotariats St. Gallen in den Räumlichkeiten des Amts für Handelsregister und Notariate, Davidstrasse 27, 9000 St. Gallen, statt (ohne Voranmeldung). Dabei werden vor allem Fragen aus dem ehelichen Güterrecht und dem Erbrecht, aber auch Fragen zu Beurkundungen, beantwortet.



Outdoor Escape-Game jetzt auch in Goldach

Ich heisse Riana, bin 15 Jahre alt und schliesse dieses Jahr das 9. obligatorische Schuljahr ab. Im 9. Schuljahr an der Oberstufe Goldach ist die Projektarbeit ein fester Bestandteil des Schulstoffes. Da ich mich für ein Thema für die Goldacher Bevölkerung entschieden habe, möchte ich gerne hier meine Projektarbeit kurz vorstellen: ein Outdoor Escape-Game durch Goldach

Auf der Suche nach dem Thema meiner Projektarbeit hatte ich viele Hürden zu bewältigen. Nicht weil es mir an Ideen gefehlt hätte, nein gar hatte ich zu viele Ideen. Ich konnte mich nicht entscheiden, bis ich gemerkt habe, dass ein Escape Game am besten zu mir passt. Ich liebe es zuhause Rätsel zu lösen, deshalb ist mein heimlicher Spitzname auch Rätselqueen.

Ich bin bei der Rätsel-Entwicklung so vorgegangen, dass ich als erstes ein Outdoor Escape-Game mit meiner Mutter und meiner Schwester besucht habe. Dort habe ich mir ein paar Inspirationen geholt. Dann habe ich viel im Internet recherchiert und mir überlegt, wie die Rätsel aussehen sollen. Was auch sehr wichtig war: die perfekte Route für das Escape-Game zu finden. Also habe ich eine Ortskarte von Goldach zur Hand genommen und die Route eingezeichnet. Als nächstes musste ich diese dann ablaufen und perfekte Stellen finden für die einzelnen Rätsel. So hatte ich eigentlich schon fast alles gemacht, es fehlte nur noch meine eigene Webseite und das Anbringen der QR-Codes. Ich habe die Webseite auf einem Website-Builder erstellt, dort konnte man es sehr einfach gestalten. Das Outdoor Escape-Game selbst zu erstellen war wirklich nicht einfach. Ich liebe es aber eine Herausforderung zu haben und mich dieser auch stellen zu können.

Mich hat das Rätselfieber gepackt – wie funktioniert?

Den Startort erfahrt ihr über das Startvideo auf meiner Webseite. Je nachdem, wie geübt ihr seid, dauert das Escape-Game ca. 1.5-2h und führt durch ganz Goldach. Das Ende ist rund drei Minuten vom Bahnhof entfernt. Das Escape-Game ist für Familien mit Kindern im Alter von neun bis zwölf Jahren und für Jugendliche geeignet.

Da es mein erstes eigenes Outdoor Escape-Game ist, würde ich mich über ein ehrliches Feedback über das Feedbackformular freuen.

PS: Wer mein Escape-Game erfolgreich absolviert, dem winkt eine kleine Belohnung. :)

Riana Guetg
riana.guetg@schulegoldach.ch

Weitere Informationen sowie das Startvideo findet ihr auf der Webseite.





Renato Kaiser hat seit dem Jahr 2011 seine eigene Kolumne im Wellenbrecher (Foto Haens Tobler).

«Neues vom Kaiser»

Wasser trinken nicht vergessen

Liebes Volk,

Vor Kurzem ist mir wieder einmal ein Satz über den Weg gelaufen, der die Lösung aller Probleme darstellt. Oder mindestens die Ausrede für alle Probleme, wo liegt da heutzutage noch der Unterschied. Wenig überraschend entstammt der Satz aus dem fruchtbarsten Schuss der modernen Alltagsphilosophie, der Fussball-Interviewzone, und lautet folgendermassen:

«Wir haben uns für unseren Aufwand nicht belohnt.»

Ein Satz für die Fussballgötter. Und das meine ich nicht hämisch, sondern voller Bewunderung. Am Anfang war das Wort. Am Ende war dieser Satz. Ich glaube, das Fernsehpublikum, die Fussballwelt, ach was sage ich, die Menschheit ist sich der Tragweite der Aussage nicht bewusst. Wenn der ausgepumpte, verschwitzte und eben enttäuschte Fussballspieler diese Worte aus den so abgeklärt wie frustriert zusammengekniffenen Lippen presst, wissen wir: Es ist etwas Grosses passiert. Keine unverdiente Niederlage, kein knappes Unentschieden, nein, hier geht es um mehr. Es geht um Aufwand und Lohn. Es geht ums Belohnungssystem und dieser Mann hier, meine Damen und Herren, ist ein Opfer des Systems! Stellen Sie sich vor, wie der sich fühlen muss.

Wie ein geschlagener Hund! Ein Labrador, der Ihnen das Stöckchen bringt, aber kein Leckerli bekommt. Der Sie dann so ehrlich enttäuscht anschaut und mit seinen treudummen Augen sagt: «Moment mal! Ich wurde für meinen Aufwand nicht belohnt!» Herzerreissend!

Mit einem wichtigen Unterschied: Der Fussballer sagt nicht, er wurde nicht belohnt, nein: Er hat sich nicht belohnt! Er sich selbst! Was für ein Held! Diese Schuld schiebt er nicht ab, oh nein, er trägt sie ganz alleine. Modern heroes don't wear capes – they wear Fussballtrikots! Nicht der Schiedsrichter ist schuld, auch nicht der Trainer, nicht einmal die gegnerische Mannschaft, no no. Wenn uns jemand geschlagen hat, dann wir selbst – und unser selbstgewählter Verzicht auf Lohn. Dass der interviewte Fussballer selbstverständlich Lohn kriegt, und zwar üppig, spielt zu Recht keine Rolle. Denn darum geht es hier nicht! Das ist schnöder Mammon! Was sind schon Millionen auf dem Konto gegen drei Punkte! Der Fussballer – der Held der Arbeiterklasse! Cristiano Ronaldo, der alte Sozialist, verdient pro Tag eine Million Franken. Ein Dilemma! Ich stelle mir vor, wie er jeden Abend, bevor er ins Bett geht, die Hand auf «Das Kapital» von Marx legt und sagt: Ich habe mich für meinen Aufwand zu sehr belohnt!

Aufwand und Lohn – so edel, so bodenständig, irgendwie betriebswirtschaftlich und volksnah zugleich. Ein Königreich für einen Satz! Ein Satz für König Fussball und sein Volk. Ein Satz auch für die Kinder! Für jedes Kind, das auf die Frage der Eltern, warum es schon wieder schlechte Noten nach Hause bringt, antworten kann: «Wir haben uns einfach nicht für unseren Aufwand belohnt.» Und die Eltern: «Was heisst hier wir?» und das Kind: «Ja sind wir denn ein Team oder nicht?!»

Gleichermassen ein Satz für Erwachsene! Zum Beispiel beim Sex: «Wir haben uns nicht für unseren Aufwand belohnt.» «Ja gut, also Du bist gekommen...» «Okay, einigen wir uns auf Unentschieden.»

Und nicht zuletzt ein Satz für den Kolumnisten. Denn wenn Ihnen dieser Text nicht gefallen hat, dann werde ich mich dafür nicht entschuldigen. Ich sage nicht: Ich habe schlecht geschrieben, nein. Ich sage: Wir haben uns für unseren Aufwand nicht belohnt.

Liebe Grüsse
Ihr Kaiser

VERANSTALTUNGEN

April 2026

Fr	10.	11.30 – 13.30	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Verband für Seniorenfragen	Maggie's Kafi und Wy Treff
Mo	13.	14.00 – 17.00	Strickplausch	Frauengemeinschaft	Turmhofcafé im evangelischen Kirchgemeindehaus
Mi	22.	19.00 – 21.00	Strick-Sprechstunde	Frauengemeinschaft	Pavillon Warteggsschulhaus
Fr	24.	11.30 – 13.30	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Verband für Seniorenfragen	Hafenbuffet Rorschach
Sa	25.	14.00 – 16.00	Schnuppernachmittag der Musikschule	Musikschule Goldach-Tübach	Aula / Musikschule
Sa	25.	14.00 – 16.00	Target Sprint	Schützengesellschaft	Sportanlage Kellen
So	26.	09.00 – 12.00	Raiffeisen Mitglieder-Brunch	Raiffeisenbank Region Rorschach	Warteggghalle
So	26.	09.00 – 16.00	Target Sprint	Schützengesellschaft	Sportanlage Kellen
So	26.	09.00 – 16.00	Setzlingsmarkt Schloss Wartegg	Schloss Wartegg	Schloss Wartegg
So	26.	10.00 – 16.00	Kirchgemeindefest	Evang. – ref. Kirchgemeinde	Evang. – ref. Kirche
Mo	27.		#ReadyToPlay	Musikschule Goldach-Tübach	Musikschule
Di	28.	19.00 – 20.15	Abendvortrag Darmsanierung	swidro naturdrogerie goldach	Pfarreiheim
Mi	29.	14.00	Vortrag: «Das Fest meiner Beerdigung»	Hospizgruppe Goldach	Liebenau Helios Rorschach

Mai 2026

Fr	01.	19.00 – 21.00	Vollmondspaziergang mit Besuch der Moonlightbar	Frauengemeinschaft	Treffpunkt Rathaus
Fr	01.	19.30 – 23.55	Moonlightbar	Melodia	vor dem Rathaus
Sa	02.	09.30 – 11.30	Bundesprogramm	Schützengesellschaft	Schützenhaus Witen
So	03.	19.00 – 20.00	Goldacher Orgelfrühling	Katholische Kirche Region Rorschach	Katholische Kirche
Mo	04.	14.00 – 17.00	Strickplausch	Frauengemeinschaft	Turmhofcafé, evangelisches Kirchgemeindehaus
Di	05.	15.15	Zwergli-Treff	Bibliothek	Bibliothek
Do	07.	13.30 – 17.00	Spaziergang für Frauen ü60	Frauengemeinschaft	Treffpunkt Post
Do	07.	18.30 – 20.30	Impulsreferat für Eltern	Offene Jugendarbeit	Jugendzentrum
Fr	08.	11.30 – 13.30	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Verband für Seniorenfragen	Maggie's Kafi und Wy Treff
Fr	08.	14.00 – 16.00	ARA Altenrhein Besichtigung	Frauengemeinschaft	ARA Altenrhein
Sa	09.	16.00 – 20.00	Neuzuzüger-Begrüssung 2026	Verkehrsverein	Feuerwehrdepot
So	10.	19.00 – 20.00	Goldacher Orgelfrühling	Katholische Kirche Region Rorschach	Katholische Kirche
Mo	11.	18.30	Preisträgerkonzert Kiwanis Ensemble Wettbewerb	Musikschulen Am Alten Rhein, Goldach, Mörschwil, Rorschach-Rorschacherberg	Aula
Di	12.	14.00 – 17.00	Besuch Jahrhundert der Zellweger	Verband für Seniorenfragen	Trogen
Mi	13.	14.00 – 16.30	Armbändeli knüpfen für Kinder von 9 – 12 Jahren	Frauengemeinschaft	Fotostudio Tamara Rancetti
So	17.	19.00 – 20.00	Goldacher Orgelfrühling	Katholische Kirche Region Rorschach	Katholische Kirche
Mi	20.	09.00 – 17.45	Jahresausflug Nanu Garten Altstätten	Frauengemeinschaft	Nanu Garten Altstätten
Mi	20.	14.00	Jakobatschi	Bibliothek	Bibliothek
Mi	20.	17.30 – 21.00	Gemeinsam kochen und geniessen	Katholische Kirche Region Rorschach/ Caritas St. Gallen Appenzell	Zentrum St. Kolumban
Fr	22.	18.00 – 19.30	Eidg. Feldschiessen	Schützengesellschaft	Schützenhaus Witen
Di	26.	19.00 – 21.00	Strick-Sprechstunde	Frauengemeinschaft	Pavillon Warteggsschulhaus
Fr	29.	ganztägig	Tag der Nachbarschaft	Gemeinde Goldach	Nachbarn
Fr	29.	11.30 – 13.30	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Verband für Seniorenfragen	Hafenbuffet Rorschach
Fr	29.	18.00 – 19.30	Eidg. Feldschiessen	Schützengesellschaft	Schützenhaus Witen
Sa	30.	13.30 – 16.00	Eidg. Feldschiessen	Schützengesellschaft	Schützenhaus Witen
So	31.	10.00 – 11.30	Eidg. Feldschiessen	Schützengesellschaft	Schützenhaus Witen
So	31.	19.30 – 23.55	Moonlightbar	Melodia	vor dem Rathaus

Juni 2026

Mo	01.	14.00 – 17.00	Strickplausch	Frauengemeinschaft	Turmhofcafé im evangelischen Kirchgemeindehaus
Fr	12.	11.30 – 13.30	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Verband für Seniorenfragen	Maggie's Kafi und Wy Treff
So	14.		Abstimmung	Gemeinde Goldach	Hauptstrasse 4
Mo	15.	13.45 – 15.00	Führung Museum im Kornhaus Rorschach	Frauengemeinschaft	Museum im Kornhaus
Di	16.	ganztägig	Tagesausflug Kartause Ittingen	Verband für Seniorenfragen	Kartause Ittingen
Mo	22.	19.00 – 21.00	Strick-Sprechstunde	Frauengemeinschaft	Pavillon Warteggsschulhaus
Fr	26.	11.30 – 13.30	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Verband für Seniorenfragen	Hafenbuffet Rorschach

Bitte tragen Sie Ihre Veranstaltungen direkt im Veranstaltungskalender unter www.goldach.ch ein oder schicken Sie die Veranstaltungen für Goldach mit Angaben zum Programm an folgende Adresse: **Redaktionskommission Wellenbrecher, Rathaus, 9403 Goldach, oder per E-Mail an: sekretariat@goldach.ch**

Baubewilligungen Januar und Februar 2026

- Global Immobilien GmbH für Abbruch Wohnbau, Neubau Wohn- und Geschäftshaus mit Luft-Wasser-Wärmepumpen und PV-Anlage 42.0 kWp an der Pestalozzistrasse 4
- Urs und Esmeralda Aerne für Sitzplatzverglasung an der Seeheimstrasse 3
- labor team w ag für Installation einer Lüftungsanlage und Innenausbauten an der Blumeneggstrasse 55
- Guido Künzle für Heizungssanierung Öl an der Laimatstrasse 11
- Mihail und Ludmila Creanga für Heizungersatz Gas auf Luft-Wasser-Wärmepumpe an der Strasse Mariatal 4a
- F&W Wohnen AG für Abbruch Hotelrestaurant Bahnhof und Neubau MFH, 4 Erdwärmesonden an der Sulzstrasse 7
- Sandro und Rebecca Ferraretto für Neubau Gartenhaus am Breitenweg 11
- René und Marlise Auer-Müller für Heizungssanierung Gas an der Neumühlestrasse 21
- Pascal Christinger für Nachtrag für Anpassungen im Attikageschoss und Erdgeschoss an der Thannstrasse 15a
- Raffaele Polesello und Chiara Gisin für die Sanierung und Erweiterung Einfamilienhaus mit Aussenpool, Anbau und Luft-Wasser-Wärmepumpe an der Sonnenhaldenstrasse 24
- Amcor Flexibles Rorschach AG für Erneuerung Stehtanklager an der Langrütstrasse 19
- Sandro Lüthi Gastro GmbH für Montage eines Fahnenmastens an der Seestrasse 64
- Brigitte Cäcilia Magdalene Fischer, Erbgemeinschaft für Erstellung von 4 Parkplätzen an der Ulrich-Rösch-Strasse 10
- Walo Bertschinger AG Ostschweiz für Befestigung Belag an der Schuppis 21
- Jovanka und Zdravko Arsic für Ersatz Cheminéeofen mit Kaminverlängerung an der Stadelstrasse 12
- Niklaus und Daniela Strässle für Heizungersatz Öl auf Luft-Wasser-Wärmepumpe in der Weid 5
- Waldegg 41 AG / Waldegg Immobilien GmbH, Tübach für Sanierung und Erweiterung Einfamilienhaus und Photovoltaikanlage an der Blumeneggstrasse 11
- Waldegg 41 AG / Waldegg Immobilien GmbH, Tübach für einen Nachtrag Heizungersatz Öl auf Luft-Wasser-Wärmepumpe an der Blumeneggstrasse 11
- RWSG Regionale Wasserversorgung St. Gallen AG für Neubau Seewasserwerk Riet II mit Photovoltaikanlage und Wasserrechtskonzessionsgesuch an der Rietlistrasse 6
- Mirko und Lydia Schnider für Heizungersatz Öl auf Luft-Wasser-Wärmepumpe an der Terminusstrasse 2
- Permapack AG für Ersatz Druckanlagen und Installation Lösemittelaufbereitung an der Blumenfeldstrasse 12
- Oliver und Annina Berchtold-Schreiner für Neubau Gartenhaus und Pool mit Umgestaltung Garten an der Seestrasse 1
- Hans und Beatrice Ziegler-Wildhaber für Heizungssanierung Öl am Myrtenweg 3
- Walo Bertschinger AG Ostschweiz für Überdachung Annahmeboxen an der Schuppis 21 (Thannackerstrasse 16.1)
- Ortsgemeinde Goldach für den Anbau Treppe und Einbau Gartentüre an der Appenzellerstrasse 55
- Robert und Susanne Meyer-Kästli für den Innenumbau Einfamilienhaus, Erstellung überdachter Sitzplatz und Aufhebung Schutzraum am Breitenweg 30
- HOMETODAY AG für Einbau Lift an der St. Gallerstrasse 2
- Amcor Flexibles Rorschach AG für Löschwasserrückhaltekonzept – Vergrößerung Löschwasserrückhaltung an der Langrütstrasse 19

Handänderungen Januar und Februar 2026

Veröffentlichung des Eigentumserwerbs an Grundstücken gemäss Art. 970a ZGB und Art. 23 Abs.1 VGB.

ME = Miteigentum

Nr. = Grundstücknummer

EV = Erwerbsdatum Veräusserer

- Stein Ralph, Rorschacherberg, an Stein Raphael, Goldach, Nr. 6289, Im Quellacker 4, 37/1000 ME an Nr. 1788 (5½-Zimmerwohnung), Nr. 6350, Im Quellacker, 1/45 ME an Nr. 6314 (Tiefgarage), Nr. 6351, Im Quellacker, 1/45 ME an Nr. 6314 (Tiefgarage), EV 04.12.2017
- Stein Raphael, Goldach, an Stein Letizia, Goldach, je ½ ME an Nr. 6289, Im Quellacker 4, 37/1000 ME an Nr. 1788 (5½-Zimmerwohnung), Nr. 6350, Im Quellacker, 1/45 ME an Nr. 6314 (Tiefgarage), Nr. 6351, Im Quellacker, 1/45 ME an Nr. 6314 (Tiefgarage), EV 06.01.2026
- Meyer Robert und Susanne, Goldach, an Genossenschaft Neumühle Goldach – Mehr als Wohnen, in Goldach, Nr. 2019, Neumühlestrasse 17, Einfamilienhaus, 544 m², Gartenanlage, Gebäude, EV 12.10.1994
- Ceccotti Claudio Vincenzo Gianfranco, Erbgemeinschaft, an Ceccotti Edith, Goldach, je ½ ME an Nr. 7758, Thannstrasse 24, 26/1000 ME an Nr. 2234 (3½-Zimmerwohnung), Nr. 7654, Thannstrasse, 1/87 ME an Nr. 2235 (Tiefgarage), EV 10.02.2025
- Werner Hedwig, Goldach, an Veselji Skender und Zijavere, Wängi, ME zu je ½ an Nr. 997, Stelzenweg 2, Mehrfamilienhaus, 904 m², Gartenanlage, Gebäude, Strasse/Weg, Übrige befestigte Fläche, EV 04.12.2019
- Ruess Margarethe, Goldach, an CAN Immobilien GmbH, in St. Gallen, Nr. 6451, Lindenweg 9, 68/1'000 ME an Nr. 1115 (4-Zimmerwohnung), EV 27.01.1993
- Hasenböhler Michael und Ana, Goldach, ME zu je ½, an Djaferi Bedjet und Fidane, Rorschacherberg, ME zu je ½, Nr. 1495, Im Moos 11, Einfamilienhaus, 310 m², Gartenanlage, Gebäude, Nr. 2422, Strasse/Weg, Gartenanlage, EV 28.08.2012, 22.11.2021, 29.12.2021
- Furrer Adelheid, St. Gallen, an Müller Susanne, Goldach, Nr. 6182, Seebüelstrasse 6, 32/1'000 ME an Nr. 1433 (3½-Zimmerwohnung), Nr. 6266, Seebüelstrasse, 1/17 ME an Nr. 1544 (Tiefgarage), EV 26.09.2025
- Kästli Ernst, Erbgemeinschaft, und Kästli Hedwig, Erbgemeinschaft, ME zu je ½, an Meyer Susanne, Goldach, Nr. 1286, Breitenweg 30, Einfamilienhaus, 785 m², Gebäude, Gartenanlage, EV 22.10.2024, 23.05.2025
- Meyer Susanne, Goldach, an Meyer Robert, Goldach, ½ ME an Nr. 1286, Breitenweg 30, Einfamilienhaus, 785 m², Gebäude, Gartenanlage, EV 19.01.2026
- novaron Performa AG, in Balgach, an Ramadani Veton und Melina, Stachen, ME zu je ½, Nr. 9220, Thannackerstrasse 4, 100/1'000 ME an Nr. 2411 (4½-Zimmerwohnung), Nr. 9231, Thannackerstrasse 2/4, 1/21 ME an Nr. 9230 (Tiefgarage), Nr. 9232, Thannackerstrasse 2/4, 1/21 ME an Nr. 9230 (Tiefgarage) EV 06.12.2022
- novaron Performa AG, in Balgach, an Jörg Martin, Henau, Nr. 9221, Thannackerstrasse 4, 47/1'000 ME an Nr. 2411 (2½-Zimmerwohnung), Nr. 9236, Thannackerstrasse 2/4, 1/21 ME an Nr. 9230 (Tiefgarage), Nr. 9249, Thannackerstrasse 2/4, 1/21 ME an Nr. 9230 (Tiefgarage) EV 06.12.2022
- novaron Performa AG, in Balgach, an Sommer Reto und Antoneta, Rorschacherberg, ME zu je ½, Nr. 9224, Thannackerstrasse 4, 110/1'000 ME an Nr. 2411 (4½-Zimmerwohnung), Nr. 9247, Thannackerstrasse 2/4, 1/21 ME an Nr. 9230 (Tiefgarage), Nr. 9248, Thannackerstrasse 2/4, 1/21 ME an Nr. 9230 (Tiefgarage) EV 06.12.2022

- novaron Performa AG, in Balgach, an Furreto Fabio, Goldach, Nr. 9228, Thannäckerstrasse 4, 92/1'000 ME an Nr. 2411 (3½-Zimmerwohnung), Nr. 9234, Thannäckerstrasse 2/4, 1/21 ME an Nr. 9230 (Tiefgarage), Nr. 9246, Thannäckerstrasse 2/4, 1/21 ME an Nr. 9230 (Tiefgarage) EV 06.12.2022
- novaron Performa AG, in Balgach, an Schön Corinna, Haldenstein, Nr. 9225, Thannäckerstrasse 4, 48/1'000 ME an Nr. 2411 (2½-Zimmerwohnung), Nr. 9235, Thannäckerstrasse 2/4, 1/21 ME an Nr. 9230 (Tiefgarage), EV 06.12.2022
- novaron Performa AG, in Balgach, an Böni Monica, Untereggen, Nr. 9229, Thannäckerstrasse 4, 58/1'000 ME an Nr. 2411 (2½-Zimmerwohnung), Nr. 9233, Thannäckerstrasse 2/4, 1/21 ME an Nr. 9230 (Tiefgarage), EV 06.12.2022
- BEDA IMMO AG, in Goldach, an Neidhart Architektur AG, in Mörschwil, Nr. 1081, Ulrich-Rösch-Strasse 3, Mehrfamilienhaus, 1'687 m², Gartenanlage, Gebäude, EV 26.04.2021
- Rutz Marcel, Rorschach, an Loresa Trading GmbH, in Appenzell Steinegg, Nr. 1200, Grünaustrasse 2, Mehrfamilienhaus, 1'024 m², Gartenanlage, Strasse/Weg, Gebäude, EV 10.12.2025
- Bentham Robin und Sabine, Goldach, ME zu je ½, an Hauser Lorin, Goldach, Nr. 1230, Goldermühlestrasse 15, Einfamilienhaus, 370 m², Gartenanlage, Strasse/Weg, Gebäude, EV 14.06.2013
- Goldona AG, in Schmitten, an Fitz Julika, St. Gallen, Nr. 8070, Fliederstrasse 10, 160/1'000 ME an Nr. 775 (Wohnung), Nr. 8104, Mariahalde, 2/26 ME an Nr. 2303 (Tiefgarage) EV 16.12.2015
- Bauer Franziska, Oberbüren, an Höhener Daniela, Rorschacherberg, Nr. 6214, Rietbergstrasse 31, 31/1'000 ME an Nr. 1402 (4½-Zimmerwohnung), Nr. 6233, Rietbergstrasse, 1/28 ME an Nr. 6229 (Tiefgarage), EV 25.07.2008
- Riedener Felix, Goldach, an Staib Hannes, Goldach, Nr. 7075, Rebenstrasse 5, 39/1'000 ME an Nr. 2069 (4½-Zimmerwohnung), Nr. 7109, Rebenstrasse, 1/31 ME an Nr. 93 (Tiefgarage), EV 16.02.2004
- Wessner Rosmarie, Goldach, an Zürcher Stefan und Michèle, Thal, zu ME je zu ½, Nr. 7635, Thannstrasse 18, 33/1'000 ME an Nr. 2233 (3½-Zimmerwohnung), EV 27.04.2006
- Weber Bernadette, Thal, an Klausner Ingrid, Rorschacherberg, ½ ME an Nr. 1485, Hohrainstrasse 14, Einfamilienhaus, 950 m², Gartenanlage, Gebäude, EV 05.05.2008
- Waldburger Invest AG, in St. Gallen, an Streule Immobilien AG, in Rorschach, Nr. 1779, Breiti, Ochsen Garten, 3'209 m², übrige befestigte Fläche, Strasse/Weg, übrige humusierte Fläche, EV 12.11.1986
- Kirgiz Ibrahim, Goldach, an Schudel Kevin und Drenusha, Mörschwil, zu ME je zu ½, Nr. 8913, Am Rebberg 1, 73/1'000 ME an Nr. 2369 (3½-Zimmerwohnung), Nr. 8932, Am Rebberg 1/3, 4/60 ME an Nr. 8918 (Tiefgarage), EV 24.02.2023

«DEM ALTER EINE STIMME GEBEN» – seit über 50 Jahren für Seniorinnen und Senioren aktiv!

Als interkantonaler Dachverband vertreten wir die Interessen und Bedürfnisse der Generation 60plus in den Kantonen St. Gallen, Appenzell Ausserrhoden und Appenzell Innerrhoden.

Was wollen wir?

- Die Lebensqualität, die Würde und die Rechte der älteren Menschen wahren und fördern.
- Die Solidarität in der eigenen Generation sowie zwischen den Generationen fördern und festigen.

Was tun und bieten wir?

- Wir bieten ein Forum für konstruktive Diskussionen zu alters- und gesellschaftspolitischen Themen.
- Wir arbeiten mit den kantonalen Seniorinnen- und Seniorenräten zusammen; sie sind die politischen Organe des Verbands
- Wir sind Mitglied im Schweizerischen Verband für Seniorenfragen SVS und im Schweizerischen Seniorenrat SSR mit direkter Verbindung zu Bundesrat und Parlament.
- Wir organisieren regelmässig stattfindende Mittagstische in Rorschach und Goldach, Anlässe, Referate, Besichtigungen und Tagesausflüge.

- Wir arbeiten mit regionalen Organisationen zusammen, die ebenfalls im Dienst älterer Menschen tätig sind.
- Wir informieren unsere Mitglieder jährlich dreimal mit unserem Printmagazin «Seniore-Zyting» über wichtige Ereignisse.

Wir freuen uns, Sie als neues Mitglied im Verband für Seniorenfragen St. Gallen-Appenzell zu begrüssen!

Hier gehts zur Anmeldung.



In der Online-Ausgabe unter wellenbrecher-goldach.ch finden Sie ausserdem...



Goldach soll Schneeglöckchen-Hochburg werden

Filipp Fässler pflanzt in Goldach auf öffentlich einsehbaren Plätzen seit fünf Jahren Schneeglöckchen. Sein mittelfristiges Ziel ist es, Goldach als Hotspot für Schneeglöckchen bekannt zu machen.



Weitere Details dürfen Sie gerne online weiterlesen!

malreden – das Alltagstelefon für ältere Menschen

Vielen älteren Menschen fehlt im Alltag manchmal jemand, mit dem sie spontan ein Gespräch führen können. Die Lust, Erlebnisse, Gedanken oder kleine Freuden zu teilen, ist da – doch es ist gerade niemand erreichbar. Genau hier setzt malreden an.



Weitere Details dürfen Sie gerne online weiterlesen!



Ihre Meinung ist uns wichtig. Darum haben wir Ihnen hier Platz dafür geschaffen.

Ob Kritik, Ideen oder auch Lob: Wir haben ein offenes Ohr für Sie. Wir sind bestrebt, auf Fragen zeitnah eine Antwort zu geben.



www.wellenbrecher-goldach.ch/leserbriefe

Erhalten Sie News aus Goldach direkt in Ihr Mailpostfach.

Bleiben Sie auf dem Laufenden über die neuesten Infos aus dem Rathaus und melden Sie sich jetzt für den Wellenbrecher-Newsletter an.



www.wellenbrecher-goldach.ch/newsletter

Impressum

Wellenbrecher

34. Jahrgang
Informationen der Gemeinde Goldach.
Erscheint 5 mal pro Jahr.
Nachdruck mit Quellenangabe erlaubt.

Redaktionsteam

Loredana Bellini
Urs Bücheler
Livia Forster
Dominik Gemperli
Lukas Länzlinger
Matthias Schmid
Stefan Sieber
Haens Tobler

Layout und Druck

Schmid-Fehr AG, Goldach

Auflage

5'450 Exemplare; wird an alle Haushaltungen in Goldach verteilt. Gedruckt auf Recyclingpapier.

Kontaktadresse

Gemeinde Goldach
Lukas Länzlinger
Rathaus
9403 Goldach
Telefon 058 228 78 00
www.goldach.ch
info@goldach.ch

Inserate

Annahmeschluss für die nächste Ausgabe: 10. Juni 2026
Gemeinde Goldach
Sekretariat
Telefon 058 228 78 00
info@goldach.ch

Nächste Ausgabe
Juni 2026

Redaktionsschluss
10. Juni 2026



myclimate.org/01-25-313221